

Pressemitteilung

Torgau kürt Katharina-Botschafterin 2016

Melanie Feuerbach aus Dresden erhält den diesjährigen Katharina-von-Bora-Hauptpreis

Torgau, 25. Juni 2016.

Heute Nachmittag verlieh die Stadt Torgau zum sechsten Mal den Katharina-von-Bora-Preis für herausragendes weibliches Engagement. Im Themenjahr der Lutherdekade „Eine Welt“ gilt der Fokus des Katharina-von-Bora-Preises internationalen sowie interkulturellen Projekten.

Eine Jury wählte im April aus 21 Einreichungen vier Preisträgerinnen aus. Im Festsaal des Torgauer Rathauses erfolgte heute die Bekanntgabe der Hauptpreisträgerin. Oberbürgermeisterin Romina Barth und Superintendent Mathias Imbusch überreichten den Hauptpreis an Melanie Feuerbach und verliehen ihr den Titel „Katharina-Botschafterin“. Damit würdigt die Stadt Torgau das langjährige Engagement von Frau Feuerbach, die mit der Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte (Akifra e.V.) ein Frauenzentrum in Taveta (Kenia) aufgebaut hat. Frau Feuerbach betrieb als Entwicklungspolitologin Feldforschung in Kenia und initiierte 2002 die Akifra-Gründung sowie den Aufbau eines Bildungszentrums, das sie seitdem betreut. Akifra ist darüber hinaus in Sachsen mit Bildungsprojekten und dem Filmfestival für Menschenrechte „Move it“ aktiv. Oberbürgermeisterin Romina Barth: „Frau Feuerbach kämpft beispielhaft für Rechte von Frauen und Kindern, sie bietet Hilfe zur Selbsthilfe, und sie schafft Begegnung auf Augenhöhe. Die Jury hat das langjährige, wirkungsvolle und außerordentlich breite Engagement von Melanie Feuerbach im Ausland wie im Inland überzeugt.“

Die Laudatio hielt Ludwig Lehmann, der Frau Feuerbach gemeinsam mit einer Jugendgruppe für den Preis vorschlug und sie durch ihr Engagement in Sachsen kennenlernte: „Melanie Feuerbach gehört zu den Menschen, die vor Ort Veränderung schaffen und die sich mit Fachwissen und Liebe zugleich einsetzen.“ Er ist überzeugt, dass „wir in unserer Einen Welt Menschen wie Melanie Feuerbach brauchen, damit Hoffnung, Gleichstellung und Freude am Engagement weiter wachsen.“

Der Katharina-von-Bora-Preis ist mit 3.000 € dotiert, die unmittelbar in das Projekt fließen. Die Stadt Torgau prämiert damit Frauen, die sich durch herausragendes Engagement in einem gemeinnützigen Projekt verdient gemacht haben und erinnert damit an Katharina von Bora, Martin Luthers Ehefrau, die 1552 in Torgau starb. Die Auszeichnung steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig. Die weiteren Preise sind jeweils mit 500 Euro dotiert und gehen an:

- Rudaba Badakshi aus Leipzig mit dem Projekt „Vielfalt Willkommen“ des Zentrums für europäische und orientalische Kultur (ZEOK). Frau Badakshi ist Vorstandsvorsitzende und Gründungsmitglied des Vereins, der sich der Entwicklungszusammenarbeit in der Westsahara sowie interkultureller Bildungsarbeit widmet.

- Prof. Dr. Christa Randzio-Plath aus Hamburg mit einem Ausbildungsprojekt in Nepal des Marie-Schlei-Vereins. Frau Randzio-Plath ist Vorsitzende und Mitgründerin des Vereins, der seit 1984 zahlreiche Frauenprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika durchgeführt hat.

- Simone Schwarz aus Leipzig mit dem Ausstellungsprojekt „Wendemis Würde – die Rolle von Mädchenschutz bei der Armutsbekämpfung“ des Vereins Saida International. Frau Schwarz war Initiatorin und Mitgründerin des Vereins, der sich für Frauen- und Kinderrechte in Entwicklungsländern einsetzt.

Alle vier Preisträgerinnen präsentierten ihre Projekte zur Preisverleihung am Katharina-Tag.

Hintergrundinformationen zu Melanie Feuerbach und dem Projekt Akifra e.V.

Melanie Feuerbach hat das Projekt im Jahre 2002 ins Leben gerufen und engagiert sich ausschließlich ehrenamtlich. Ausgangspunkt war ihre Forschung zu alternativen Ritualen gegen weibliche Genitalverstümmelung, vielfach noch ein Tabu-Thema. Der gemeinnützige Verein Akifra e.V. versteht sich als Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte in Kenia und Uganda und hat sich der Förderung von Initiativen zur Verbesserung der Bildung, Gesundheit und Entwicklung von Frauen und Mädchen verschrieben. Grundsatz des Projektes ist „Hilfe zur Selbsthilfe“, dabei liegt der Fokus auf nachhaltiger Einbettung in ganzheitliche lokale Konzepte. Durch Aufklärungskampagnen und Fortbildung, aber auch einkommensschaffende Maßnahmen wie Mikrokredite, wurde erreicht, dass die Frauen und Mädchen selbstbewusster und ihr Bildungsniveau höher wurden. Sie arbeiten selbstständig, übernehmen Verantwortung und verändern ihre Welt aus eigener Kraft. Durch die Unterstützung des Projektes konnten Schulen, Kindergärten und Frauenzentren gebaut werden.

Das Preisgeld wird für den Ausbau des Frauenzentrums Sunrise Academy in Taveta, Kenia, verwendet. www.akifra.org

Hintergrundinformationen / Katharina-von-Bora-Preis

Der „Katharina-von-Bora-Preis“ wurde 2011 von der Stadt Torgau ins Leben gerufen, um an die außergewöhnliche Frau an Martin Luthers Seite, Katharina von Bora, zu erinnern. Torgau war die erste Station auf der Flucht Katharina von Boras aus dem Kloster Nimbschen 1523, und hier schloss sich 1552 ihr Lebenskreis.

Sehenswert sind ihr Sterbehaus, das heutige Museum „Katharina-Luther-Stube“, sowie ihr Grabstein in der Stadtkirche St. Marien.

Bisherige Preisträgerinnen des Katharina-von-Bora-Preises sind Barbara Hirsch, Gründerin und Vorsitzende des theaterpädagogischen Zentrums in Pirna, Bosiljka Schedlich aus Berlin, Gründerin und Vorsitzende des Vereins „Südost Europa Kultur

e.V.“ (2014), Sonja Brogiato, Sprecherin des Flüchtlingsrates Leipzig e.V. (2013), Cathrin Schauer vom Verein KARO e.V. Plauen (2012), der sich gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel einsetzt, und Edith Koch von der Frauenhilfe und Katharina-von-Bora-Stiftung Dudenhofen (2011).

www.katharinatag.de

Foto: v.l.n.r.

OBM Romina Barth

Simone Schwarz

Rudaba Badakhshi

Christa Randzio-Plath

Hauptpreisträgerin Melanie Feuerbach

Superintendent Mathias Imbusch

Pressekontakt

KPRN network GmbH

Meike Kühnel

Anna-Louisa-Karsch-Str. 9

10178 Berlin

Tel: 030/ 24047718 - 12

kuehnel.meike@kprn.de

Ansprechpartner bei der Stadt Torgau

Stadt Torgau

Pia Schilberg

Markt 1

04860 Torgau

Tel: 03421 - 748 312

p.schilberg@torgau.de